

Unsere Wucherer auf Geschäftsreisen. Unser Mitarbeiter in Köln drahtet, daß der „Köln. Ztg.“ aus Holland folgendes gemeldet wird:

Die Schuld, daß die holländische Regierung Ausfuhrverbote auch auf solche Waren ausdehnt, die nicht unter der unmittelbaren Ueberwachung der niederländischen Ueberseetrustgesellschaft stehen, liegt größtenteils in der Tätigkeit der zahlreichen deutschen und österreichischen Händler und Ankäufer, die man in Holland nach Hunderten zählt. Die wenigsten von ihnen sind von ihren Regierungen mit besonderen Aufträgen nach Holland geschickt, meistens machen sie Spekulationsaufkäufe, wobei sie sich gegenseitig überbieten, wodurch die Mittelmächte um Hunderte von Millionen geschädigt werden. Da die Vorräte infolgedessen rasch abnehmen, ist die holländische Regierung im Interesse ihrer Bevölkerung genötigt, der Ausfuhr solcher Waren eine gewisse Grenze zu setzen. — Deutschland habe versäumt, an der Grenze besondere Stellen zu errichten, welche ausschließlich die Einfuhr aus Holland vermitteln dürfen, und durch welche dann dem unnatürlichen Preisaufstreiben ein Niegel vorgeschoben worden wäre. Was früher unter dem Drange wichtigerer Dinge unterlassen wurde, möge jetzt noch durch die deutschen Behörden geregelt werden. Die Käseausfuhr aus Holland hat die holländische Regierung verboten, um die Vorräte festzustellen, die sich in Fabriken und auf Lagern befinden. Die Sperrung wird aber nur wenige Tage dauern, weshalb vor Zwischenhändlern gewarnt wird, die kurz vor der Sperre noch große Mengen Käse über die Grenze gebracht haben, um sie zu hohen Preisen abzustößen.